

Vorwort

Bei einem Besuch in seinem Atelier entstand die Idee, die wechselvolle „Fahrt“ der LOK2000, zu dokumentieren, und ein Stück deutscher Geschichte, sowie den Umgang mit Kunstwerken und Kunstschaffenden der DDR, der Nachwelt zu vermitteln.

Helgard und Achim Kühn stellten umfangreiches Archiv-Material zur Verfügung, so dass diese Dokumentation, sowie eine Ausstellung zur LOK2000, entstehen konnte.

Der Filmemacher Hans Hickisch dokumentierte den Werdegang in einem 20-minütigen Film. In einer weiteren Film-Dokumentation gab Hans Hickisch Einblicke zum künstlerischen Schaffen Achim Kühns, an der Entstehung der Kunstwerke „Die Balance“ sowie „Geschmiedete Leichtigkeit“.

Seit 2006 steht das Werk des Kunstschmiedes Achim Kühn, die LOK2000, vor dem Borsig-Tor, eine Reminiszenz an das Zeitalter der Dampflokomotiven, die hier in den

Borsigwerken Anfang des letzten Jahrhunderts in großen Stückzahlen gebaut und in viele Länder geliefert wurden.

Aufmerksam gemacht, durch einen Artikel von Michael Günther, veröffentlicht in den Verkehrsgeschichtlichen Blättern, nahm ich Kontakt mit Achim Kühn auf.

Im Rahmen der Recherche konnte ich auch das verloren geglaubte Modell der LOK2000 in Hannover aufspüren, und Frau Christiane Schmorl sei ausdrücklich für die Überlassung gedankt.

Es ist nun an uns, dieses Werk zu erhalten, es zeigt sich leider in ungepflegtem Zustand, durch Schenkungsvertrag an das Bezirksamt Reinickendorf vom 11. April 2006 hat Achim Kühn sicherlich zu Recht die Erwartung, dass dieses Werk in Substanz erhalten bleibt und in gepflegtem Umfeld der Nachwelt präsentiert wird.

Michael Grimm April 2023
Arge Geschichtsforum Tegel



Michael Grimm mit dem Modell der LOK2000